



## Protokoll der KIGAST-Vorstandssitzung vom Freitag, 26. Juni 2015

**Zeit:** Freitag, 26.6.2015, 0945 – 1230 Uhr

**Ort:** Pensimo, Zürich

### Anwesend:

Daniel Schürmann	DS	Präsident, Sitzungsleitung
Markus Anliker	MA	
Ruedi Deubelbeiss	RD	
Hanspeter Kämpf	HK	
Alexandrine Kiechler	AK	
Roland Kriemler	RK	Geschäftsführer, Protokoll

### Entschuldigt:

Martin Gubler	MG
Tom Keller	TK

---

### Traktanden:

#### 1. Begrüssung und Protokoll der letzten Sitzung (12.5.2015)

Der Präsident begrüsst die Teilnehmer sowie Alexandrine Kiechler im Speziellen, da sie zum ersten Mal nach ihrer Wahl an der Vorstandssitzung teil nimmt.

Das Protokoll wird genehmigt.

#### 2. Qualitätsstandards

Mit den Vorbereitungsunterlagen wurde eine Grobanalyse der Redundanzen in den Qualitätsstandards versandt. Die Analyse ist das Startpapier für die zu bildende Projekt-Arbeitsgruppe. Zur Verfügung stellen sich AK, HK und DS und RK. Von den Mitgliedern gab es zwei Reaktionen auf nochmalige Anfragen bei den „Vor-Ort-Besuchen“, ob beim Projekt mitgearbeitet werden wolle/könne. Zwei Juristinnen (Baloise und Ecoreal) stellen sich allenfalls – je nach Zeitaufwand – zur Verfügung. Alle Mitglieder werden nochmals ein Reminder-Mail mit dem Hinweis erhalten, dass sich Interessierte bis zum 30. Juni beim GF melden sollen. Zudem wird den Mitgliedern die Grobanalyse zugestellt.

Ursprünglich geplant war ein zweistufiges Verfahren: Zuerst Revision der Statuten, dann der Qualitätsstandards. Nachdem an der MV vom Mai beschlossen wurde, die Überarbeitung der Qualitätsstandards vorzuziehen, stellt sich die Frage, ob nicht auch gleichzeitig die Statuten in das Projekt integriert werden sollen, nachdem Abhängigkeiten voneinander bestehen. Der Vorstand beschliesst deshalb, beide Revisionsarbeiten gleichzeitig voran zu treiben. Auch diese Information ist im Mail an die Mitglieder festzuhalten.

Ein Moratorium für die Aufnahme neuer Mitglieder wird abgelehnt. Vielmehr ist der Aufnahmeprozess zu formalisieren (leichte Anpassungen des vorgeschlagenen, schriftlich festgehaltenen Prozesses) und auf der Homepage zu veröffentlichen.

### **3. Neu gegründete AST - Beitrittsgesuche**

Drei (in Gründung stehende) neue Anlagestiftungen haben sich gemeldet (zwei noch bei Kurt Brändle). **Equitim** (auf der OAK Webpage bereits unter den beaufsichtigten Anlagestiftungen aufgeführt) hat um Informationen zur KGAST gebeten und erhalten. Eine Antwort darauf blieb bis anhin aus. **Swiss Prime Anlagestiftung** (SPA – die Anlagestiftung der SPS und ebenfalls auf der OAK Webpage gelistet), hat sich ebenfalls für den Aufnahmeprozess interessiert. **Die Anlagestiftung Immobilien** (DAI) ist noch nicht offiziell gegründet, wird uns nach erlangter Gründungsverfügung jedoch auch ein Beitrittsgesuch zustellen. Mit DAI und SPA sind für Juli und August "Meet and Greet"-Termine vereinbart worden. Der GF wird an der nächsten Vorstandssitzung darüber berichten.

### **4. Projekt ASV-Revision**

Die KGAST hat Terminvorschläge des BSV für einen Erfahrungsaustausch erhalten. Hauptthema wird der Prozess der ASV-Revision sein. Seitens BSV wird Herr J. Brechbühl und Frau C. Nova am Meeting teilnehmen. Der Vorstand beschliesst, dass an das Meeting vom 11. September 2015 eine Dreiervertretung, nämlich DS, RD und RK gesandt wird. RK wird das BSV über den Termin und die Teilnehmer in den nächsten Tagen orientieren.

Verschiedene Partnerorganisationen haben unseren Vorstoss zur ASV-Revision mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen. Auch Parlamentarier wurden mit dem KGAST Positionspapier bedient. In der Folge fanden voneinander unabhängige Meetings mit Ruedi Noser, Toni Bortoluzzi und Martin Landolt im Bundeshaus statt. R. Noser bat um umfangreicheres Detailmaterial, was ihm in Form des Memorandums und der konkreten ASV-Änderungsvorschläge bereits zugestellt wurde. T. Bortoluzzi bat um eine Visualisierung des Problems, an dem noch gearbeitet wird. R. Noser empfahl, den Vorstoss gezielt über EINE Kommission voran zu treiben. Sollte dies die WAK sein (er wird sich dazu zu einem späteren Zeitpunkt bei der KGAST melden), dann bräuchte es keinen zusätzlichen Vorstoss in der SGK. T. Bortoluzzi riet uns, Lobbying in eigener Sache zu betreiben und nicht einen Profi-Lobbyisten zu beauftragen. Eigenes Lobbying sei viel glaubwürdiger. Diesen Argumenten folgt der Vorstand.

### **5. Feedback Meetings mit VPS, SFAMA und SNB**

Die Resultate der Meetings mit der SFAMA und dem VPS sind unter "Gesprächsnotizen" im Vorstandsbereich des Extranet zu finden. Die wichtigsten Punkte werden den Mitgliedern in Form einer noch zu erstellenden "KGAST-Info" zugestellt (weitere Angaben unter Traktandum 7). Das Meeting mit der SNB fand statt. Dewet Moser machte klar, dass über die Inhalte des Gesprächs nicht kommuniziert werden darf. Es erfolgt deshalb keine Berichterstattung durch den GF.

## **6. Anregungen Hans Jürg Stucki / Anfrage zu nRLG vom 16.6.2015**

Mit Hans Jürg Stucki fand ein persönliches Gespräch statt. Es wurde vereinbart, dass RK bei der Stiftungsratssitzung vom 7. September 15 bis 20 Minuten über die KGAST und die neue Ausrichtung referieren wird.

Die Anregungen von H.J. Stucki betreffend Organisation/Ziele der KGAST wurden vom Vorstand aufgenommen. Ein Grossteil der Anregungen wurde seitens KGAST bereits vorgängig in Angriff genommen. RK wird Hans Jürg Stucki entsprechend informieren.

Die Anfrage zum nRLG wurde in Form einer *ersten Meinung* von RK mittels Mail an Ecoreal bereits beantwortet. Die nRLG sind für Anlagestiftungen nicht anzuwenden, da die Spezialbestimmungen in der ASV und der BVV 2 jeden des OR vorgehen. Ein Stiftungsrat der Ecoreal, Herr Bruno Christen und EY PK-Experte, ist gleicher Ansicht. Ein Vertreter der BDO informierte zudem, dass auch die Treuhandkammer dieselbe Ansicht vertritt. Beim ASIP ist diese Frage noch nicht behandelt worden. H.P. Konrad wird sich der Fragestellung aufgrund unserer Anfrage jedoch annehmen und RK über das Resultat informieren. Die KGAST-Mitglieder werden mittels KGAST-Info orientiert.

## **7. Operations: Steuerrechnungen und Steuersitz, Antrittsbesuche bei AST, Projektinfo, Unterschriftsberechtigung**

Die noch ausstehende Steuerrechnung für 2013 ist eingetroffen ist. Insgesamt beläuft sich die Steuerschuld (plus Nachsteuern) auf rund CHF 5 300, die der laufenden Rechnung belastet werden. Das Spesenreglement ist nun der Steuerbehörde der Gemeinde Zürich zur Genehmigung einzureichen. Zürich ist gemäss Statuten der offizielle Sitz der KGAST und seit Bestehen der Steuerpflicht auch Steuersitz.

Der Vorstand ist sich einig, dass zwecks besserem Austausch mit der ASIP die Möglichkeit geprüft werden soll, bei Hanspeter Konrad ein Büro in Untermiete zu mieten. Der Präsident der ASIP, Christoph Ryter, befürwortet eine solche Lösung, vom Direktor der ASIP ist eine offizielle Antwort auf unsere Anfrage jedoch noch ausstehend. Um den Prozess zu beschleunigen wird Christoph Ryter von MA nochmals drauf angesprochen. Bei positivem Bescheid sind die Konditionen auszuhandeln und im Vorstand zu besprechen. Ein zusätzlicher Vorteil einer solchen Lösung wäre auch, dass der offizielle Sitz/Steuersitz in Zürich verbleiben würde.

Der von RK initialisierte Field-Research ist am Laufen. Bei rund 1/3 fanden Gespräche statt, bei 1/3 sind die Termine fixiert, beim letzten Drittel ist noch offen, ob eine Sitzung notwendig ist oder nicht. Von den anwesenden Vorstandsmitgliedern wünscht die CSA, die IST und die UBS keine "Antrittsmeetings", zumal der Austausch bereits regelmässig stattfindet. Nach erfolgtem Field-Research wird RK einen kurzen Bericht dazu verfassen und dem Vorstand präsentieren.

Die mit den Vorbereitungsunterlagen versandte "Projektinfo", die den Mitgliedern den Stand der Projektarbeiten aufzeigen soll, wird verabschiedet. Sie wird in den nächsten Tagen auf dem Extranet im Mitgliederbereich aufgeschaltet.

Gem. Statuten verpflichtet sich die KGAST durch Kollektivunterschrift von je zwei Mitgliedern des Vorstandes. Der Vorstand ist ermächtigt, auch dem Leiter der Geschäftsstelle die Unterschriftsberechtigung in Form einer Kollektiv-Zeichnungsberechtigung zusammen mit einem Mitglied des Vorstandes zu erteilen. Diese Regelung wurde bis anhin so gehandhabt, jedoch weder für Kurt Brändle noch für RK *schriftlich* festgehalten. Der Vorstand beschliesst deshalb, die Unterschriftsberechtigung **Kollektiv zu Zweien** für den Geschäftsführer der KGAST, Roland Kriemler, Birmensdorf, zu bestätigen und dies explizit im Protokoll zu vermerken.

## 8. Varia

Hanspeter Kämpf stellt folgende zwei Fragen:

A. Wie verhalten sich die AST bei Bewertungsfehlern bzw. auf welche Grundlage (SFAMA Richtlinie, eigene Richtlinien etc.) stützt man sich bei Bewertungsfehlern der NAV ab (wesentlich/unwesentlich) und wie ist das Eskalations- und Meldeprozedere festgelegt? Erfolgt eine Meldung bei wesentlichen Abweichungen an die OAK und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form?

B. Fallen bei Übertragungen von Wertschriften innerhalb der AST-Anlagegruppen (Direktanlagen und/oder Institutionelle Fonds) Stempelabgaben an? Und wie wird die Sachlage bei einer Übertragung von Wertschriften von einer AST zu einer anderen AST (Regelung im Fusionsgesetz?) beurteilt.

Der Vorstand stellt fest, dass die Handhabung von Bewertungsfehlern in Form einer neu zu erstellenden Fachrichtlinie behandelt werden könnte (soll in der Projektarbeitsgruppe Revision Qualitätsstandards behandelt werden). Die Fragen zur Stempelabgabepflicht jedoch kann nicht mittels Richtlinie eindeutig und abschliessend behandelt werden. Bei welchen Tatbeständen eine Stempelabgabepflicht besteht, wird im Kreisschreiben Nr. 26 der ESTV festgehalten.

RK orientiert über die Anhörung der OAK zur Unabhängigkeit der Revisionsstellen, über die Tags zuvor von der OAK orientiert wurde. Der Vorstand beschliesst, keine Stellungnahme abzugeben. RK wird das Thema jedoch mit Exponenten der Revisionsstellen und dem ASIP aufnehmen. Sollten sich gewichtige, andere Überlegungen ergeben, würde RK den Vorstand entsprechend mit einem konkreten Antwortvorschlag kontaktieren.

Da RK das 4-Augenprinzip alleine nicht einhalten kann, bittet er um Unterstützung beim Redigieren von Texten (wie zum Beispiel der neuen KGAST-Info). Hanspeter Kämpf kann allenfalls Unterstützung bieten. Er klärt ab und informiert RK am folgenden Montag.

Ende der Sitzung 1230 Uhr.

28.6.2015/RK